

# Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Postgelb.  
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.  
Vertheilungspreisliste Nr. 582.



Gratis-Belag:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinformatige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., Restamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Abkatt.  
Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.  
Tel. Nr. 10. Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,  
zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshäfen.  
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 146.

Dienstag, den 15. Dezember 1903.

VII. Jahrg.

## Locales und Provinzielles.

In der Zeit der Weihnachts-Einkäufe ist neben so mancherlei Bitten auch diejenige so recht am Platze: Verzeiht auf des kleinen Kaufmanns und Gewerbetreibenden nicht, ermöglicht auch ihm durch Anwendung von Beihilfen und möglichst hoare Beschaffung die Aussicht auf eine ungetrübte Weihnachtsfreude. Er ist dieses Bestandes in dem schweren Ringen, sich und die Seinen ehrlich durchzuschlagen, seinen Verpflichtungen gegen Staat, Gemeinde und Familie gewissenhaft nachzukommen, in der Tat bedürftig und wert. Also auch unseren Handwerkern und kleinen Leuten ein lobendes Weihnachtsgrüßchen!

Die Zeit, innerhalb welcher die Niederwaanzspinnmühle bei den Reichs- und Landesbahnen noch in Zahlung und zur Umwechslung annehmen sind, endigt mit dem 31. Dezember 1903. Man stoße sie also rechtzeitig ab.

Nach der neuesten amtlichen Aufstellung der Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel haben sich die Getreidepreise nur wenig verändert, ebenso die Fleischpreise mit Ausnahme des noch mehr zurückgegangenen Preises für Schweinefleisch. Eherlich teurer geworden sind die Eier, auch der Kartoffelpreis stieg.

Folgende Bewegung geht von Provinzial-Vorständen des Bundes der Landwirte für Ostpreußen aus: In diesen Wochen werden in Deutschland Hunderttausende ausgeben zu Weihnachtsbeschenken und bei dieser Gelegenheit möchten wir unsere Bezugsgenossen daran erinnern, daß es eine Pflicht ist, bei unseren Einkäufen die kleinen Veden und möglichst die Handwerker zu berücksichtigen. Es liegt auch in unserem, der Landleute, Interesse, wenn wir den Handwerkern und den Geschäften in den kleinen und Provinzialorten möglichst viel Verdienst zuwenden, denn deren Bewohner sind auch die Abnehmer für unsere Erzeugnisse und Art.

Für den gefestigten Eisenbahnverkehr in der Weihnachts- und Neujahrszeit hat die Eisenbahndirektion in Halle derart Vorkehrungen getroffen, daß auf den meisten Strecken sowohl am Sonnabend, den 19. Dezember und am Mittwoch, den 23. Dezember, wie hauptsächlich am Donnerstag, den 24. Dezember Vorzüge für den fahrplanmäßigen Zügen versehen werden. Auch am 25., 27., 28. und 31. Dezember, sowie am 2. Januar 1904 werden auf einigen Strecken Vorzüge gefahren werden. — Allen Reisenden sei eindringlich geraten, eine halbe Stunde vor Abfahrt ihres Zuges am Bahnhof zu erscheinen.

Die Hauptergebnisse der Einkommensteuer-Veranlagung in Preußen 1903 teilt die amtliche Statistik. Kor. mit. Die Gesamtzahl der Steuerpflichtigen betrug 3897 782, ihr Einkommen 906 1/4 Millionen, ihre Steuer 186,35 Mill. Mk. Gegen das Vorjahr stieg die Zahl der Steuerpflichtigen um 3,6 vom Hundert und ihr Einkommen um 0,6 v. H., dagegen war der Steuerbetrag um 1,3 v. H. geringer.

Sorgau, 12. Dezember. Der tiefstehende Vorrat am Morgen des 20. Juli, dessen Opfer der Weizenmüller Hoberg von hier wurde, hat in der Sitzung der Strafkammer vom 8. d. Mt.

ein Nachspiel erlebt. Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich der Kornbauobste Böhmer Wilhelm Lange aus Sorgau, geb. am 18. März 1873, zu verantworten. Am Morgen des 20. Juli früh 6 Uhr, ging der Schlofer Heinrich in Gemeinschaft mit dem Weizenmüller Hoberg vom Glacis nach der Braun'schen Wagensfabrik. Als sie die Döberische Straße kreuzenden Eisenbahnschienen überquerten, kam ihnen, auf dem Fahrdamm in der Mitte langsam fahrend, das Wägelchen des Outschbürgers Veeger in Mächtig entgegen. Heinrich und Hoberg wollten nun zwischen dem Wagen und dem Wägelchen sprunghaft geradeaus nebeneinander weiter gehen und den Wagen rechts vorbeifahren lassen. In diesem Moment kam Lange auf seinem Rad in einem sehr schnellen Tempo von der Guterbahnhofsstraße her um die Ecke der Döberischen Straße in der Richtung nach der Stadt zu gefahren und fuhr gerade auf die beiden Fußgänger im schnellsten Tempo los. Dem Heinrich gelang es noch, bei Seite zu springen und sich hinter einen Baum zu retten, während Lange den Hoberg, den er im Entweichen unmöglich war, derartig heftig anfuhr, daß beide zu Fall kamen. Hoberg wurde bei dem Fall zwischen die Räder des Wagens geschleudert und Lange kam unter das Pferd zu liegen. Dieses wurde unruhig und schloß den Wagen zurück. A. verfuhr nun sich aufzurichten, brach aber wieder zusammen. In diesem Augenblick ging das zurückgegangene Vorderrad des Wagens über den Rücken des Hoberg, der dem Erdboden liegend Hoberg. Man zog ihn wohl noch lebend hervor, einige Minuten später jedoch hauchte er sein Leben aus. Lange bestritt in heutiger Sitzung, übermäßig schnell gefahren zu sein und fuhr den Unfall auf die Verletzung unglücklicher Umstände zurück. Der Angeklagte selbst wurde bei dem Unfall nicht unerheblich verletzt und war lange arbeitsunfähig. Durch die heute stattgehabte Beweisaufnahme kam der Gerichtshof zu einer Beurteilung des Langes, welcher zwei Monate Gefängnis erhielt. — Ein Stillsitzungsbescheid war dem Schneidergesellen Friedrich Wöhrmann, geboren am 22. Februar 1878 in Marktenverder, zur Last gelegt. Er hatte Nachts, nachdem er in Stenrod mit dem Elften seines Piefers, eines 13jährigen Wädchens, zum Wuff gewesen war und sich früher als diese nach Hause begeben hatte, das Wädchen aus dem Bett an sich gelodet und sich an ihr vergangen. Er erhielt 9 Monate Gefängnis.

Wittenberg, 11. Dez. (33 Jahre im Gefängnis. — Unterbringung.) Die hiesige Strafkammer verurteilte heute den 64 Jahre alten Gärtner Bernd aus Frauenhorst, der in Arnshof eine Sonje im Werte von 4 Mk. gestohlen hatte, zu vier Monaten Gefängnis. Die Strafe wurde so hoch bemessen, weil Bernd für unerschuldig gilt. Er ist 23 mal vorbestraft, darunter mit acht und 12 Jahren Zuchthaus. Er hat 33 Jahre, also mehr als die Hälfte seines Lebens in Strafanstalten zugebracht. — Ebenso wurde heute der Stationsdiener der Bergwitz-Rennberger Kleinbahn, Ulrich, der im September wegen Unterschlagung von 206 Mk. auf dem Bahnhof hier festgenommen wurde, mit vier Monaten Gefängnis bestraft. Er ist verhältnismäßig billig davonkommen, weil angenommen wurde, daß er die Unterschlagungen nicht in amtlicher Eigenschaft begangen hat.

Merseburg, 11. Dez. Der Provinziallandtag der Provinz Sachsen wird am 6. März in Merseburg eröffnet werden.

Gera, 12. Dezember. Welchen Nutzen eine gründliche Prüfung der Selbstbestatungen der Steuerpflichtigen seitens der Steuerbehörden bringen kann, davon hat der hiesige Stadtrat den Beweis erbracht. Bis vor wenigen Jahren

verließ sich der Stadtrat auf die Angaben der Steuerpflichtigen in den Hauslisten, in die sich eine sehr große Anzahl Leute einfach als Arbeiter, Fabrikarbeiter und Maurer, zum großen Teil ohne Angabe des jährlichen Einkommens, eintrugen. Auf Grund dieser Eintragungen wurden die Steuerpflichtigen dann in die für diese Leute vorgesehenen Stufen eingeschätzt. Bei einer Nachprüfung stellte es sich heraus, daß eine große Anzahl dieser Schlauberger Wochenverdienste von 30-40 Mark und mehr hatte. Aber auch bei Hausarbeitern und Handarbeitern, besonders bei Musikanten, ferner bei Leuten, die Kapitalien auswärts verliehen hatten, stellten sich große und große Unwahrscheinlichkeiten in der Selbsteinschätzung heraus. Das Ergebnis der Nachprüfung für das Jahr 1902 war ein Mehr von 43 000 Mark in der Einkommensteuer ohne Erhöhung des Steuerfußes. Die hiesigen Behörden haben nun einen befondern Beamten angestellt, der die Selbstbestatungen genau nachprüfen hat. Vieviel Hunderttausende von Mark mag die Stadt im jüngsten Jahrzehnt allein durch die gewissenlose Selbsteinschätzung eingebüßt haben? Derartige Unrichtigkeiten, die städtischen Verwaltungen und Städte zu einem Gegenstandsverzeichnis zum Zwecke der Auslastung der Steuerrollen zu bringen.

Am Schneeweg in bayrischen Nidderbayern fand man in einer Schneewege zwei erkrankte Kinder.

Wassfälle für das Baden im Winter. Die Erkenntnis, daß das Baden im Winter, kalten Wintertagen ein ebenso großer, unter Umständen sogar noch größerer Genuß ist, als zur guten Jahreszeit, und daß man seinem Körper eine wahre Wohltat erweist, wenn man ihm durch eine gründliche Durchwärmung auf dem Rade Gefegtheit giebt, sich von den Schwächlichen des Stubenhofens, der Zimmer- und Ofenluft zu befreien, bricht sich in immer weiteren Kreisen Bahn. Beobachtet man dabei die nachfolgenden Vorichtsmaßregeln, so hat man unter der kalte nicht zu leiden, sondern befindet sich auf dem Rade behaglich wohl. 1. Man trage unter der bis zum Hals schließenden Wadlerjoppe einen warmen Sweater, den man bei Unterbrechung der Fahrt, beim Aufenthalt in geöffneten Räumen usw. sofort ab- und erst unmittelbar vor dem Aufsteig wieder anlegt. 2. Beim Antritt der Fahrt ziehe man warme gestrickte Wollstrümpfe an und umwickle den Fuß mit weichem Zeitungspapier, worauf man den Stiefel, der ja nicht zu eng sein darf, anzieht. 3. Die Venhänge umwickle man mit einem schmalen Streifen feinen Flanells, der an beiden Enden fest vernäht wird. 4. Warme Wollhandschuhe, Gamaschen oder Kniewärmer sind unerlässlich. 5. Unter keinen Umständen trinke man während der Fahrt nur „Erwärmung“ Grog oder Punsch oder irgend ein anderes alkoholartiges Getränk. Die Erfrischung folgt dem Genuß dieser Getränke im Winter auf dem Rade. Eine Tasse Kaffee oder Tee, heiße Milch, harte heiße Zitronenlimonade erfrischen den Zweck weit besser und ohne schädliche Nebenwirkung. Wer einmal so ausgerüstet eine Fahrt an einem kalten Wintertage unternommen hat, bleibt dem Baden auch im Winter ein begeisterter Anhänger.

In der Sitzung des Kriegsgerichts der 8. Division zu Halle am 4. Dezember erziehen u. a. als Angeklagter der 21jährige Minister Wilhelm Rarus der 11. Kompanie hiesigen Infanterie-Regiments Nr. 72, der jetzt im zweiten Jahre dient. Der Angeklagte, welcher aus Rade bei Jessen stammt war am 14. September bei 31. Oktober zum Wadtkommando auf das Zuchthaus in Lichtenburg kommandiert. Hier ließ er sich nun auf Kosten die größten Verfechtungen zu schalten kommen. Als er am 4. Oktober im Hofe

bei der Wafschliche Posten stand, wurde er von einem Strafgefangenen angegriffen, der ihn fragte, ob er ihm nicht einen Brief an seine Frau betrogen wolle, worin er diese um Uebergebung von 9 Mark bat. Das Geld sollte an den Angeklagten geschickt werden, dieser sollte davon 3 Mark bekommen, für das andere Geld sollte er dem Gefangenen Priemlabat u. s. w. betrogen und ihm ebenfalls 3 Mk. geben. Rarus bejogte diesen Brief, kleebe eine Marke darauf und brachte dem Gefangenen a conto des zu erwartenden Geldes Priemlabat mit, den er ihm dann, während er wieder Posten stand, zuhakte, von dem Gefangenen bekam er für seine Wille außerdem zwei Töpfe Kaffee, den er während des Postendienstes trank. Außerdem war ihm eine Militärhose verprochen aus der Schneiderhand der Anhalt. Am 10. Oktober erhielt er auf Posten eine Unteroffizier und ein Hund und ein Paar Strümpfe, mit dem Anhaltskampfer verfechten, von denen er annehmen mußte, daß sie auf unrechtmäßige Weise erworben worden. Die Sachen liegte er in seine Kiste, wo sie später gefunden wurden. Hierdurch hatte er sich außer der militärischen Vergehen auch noch der Hehleri schuldig gemacht. An den folgenden Tagen gab er den Gefangenen Schnaps und Tabak und unterließ sich wieder mit ihnen über den Brief. Die Sache wurde jedoch entbeht und A. sofort in Haft genommen. Der Vertreter der Anstalt kennezeichnete die Benutzungsweise des Angeklagten als unverantwortlich, da er als Posten Geschenke von Zuchthäusern angenommen habe, für Handlungen, die verboten sind. Er habe sich in einer für einen Soldaten geradezu unwürdigen Weise vergangen und beantrage er daher 10 Monate Gefängnis und Verlegung in die II. Klasse des Soldatenlandes. Das Gericht erkannte unter Annahme mildernder Umstände wegen fortgesetzter Pflichtverletzung als Posten, verbunden mit Annahme von Geschenken und Hehleri, auf 9 Monate Gefängnis und Verlegung in die II. Klasse des Soldatenlandes.

## Gitterarische.

Roman-Person. Von diesem eigenartigen Unternehmern liegt uns Heft 9 und 10 vor. Diese Hefte bringen den Anfang des humorvollen Romans „Deutsche Fiktion“ von Ferdinand Stelle, dem begabtesten humoristischen Erzähler Deutschlands. Diejenigen, die ihn noch nicht kennen, werden sicher seine Freunde und Verehrer werden, wenn sie den unformlichen Bildern folgen, die Stelle uns in seinen deutschen Fiktionen vorführt. Die Szene unter seinen humoristischen Gestalten fällt untreulich dem wohlthätigen Sportfischer Kappler zu, dieser ehrlichen, rechtschaffenen, aber mit einer beinahe unüberwindlichen Höflichkeit umgebenen Seele. Neuester hauptstadt ergeht im Gegenfall zu diesem feingestimmten Geiste die grobe Verhöhnlichkeit des Inspektors Sonnenhündt. Ueberhaupt ist der ganze Roman trefflich gezeichnet, seinen Zweck zu erfüllen, nämlich die Kancergene aus Lustigkeit zu verschlingen und das Herz des Lesers mit heiterem Sonnenhündt zu erfüllen. Jedes Heft im Umfange von 64 Seiten enthält ein farbiges Bild, welches die paderbischen Szenen zur bildlichen Darstellung bringt und kostet nur 10 Pfg. frei ins Haus. Probeheft und von jeder Buchhandlung, sowie vom Verlag der „Roman-Person“ Berlin SW. 68, gratis zu erlangen.

## Kur- u. Badeanstalt Annaburg.

Badetage: Mittwoch und Sonnabend, Sonntags bis 1 Uhr. Andere Tage nur nach vorheriger Bestellung. Kretschmer.





# Grosser Weihnachts-Verkauf!

## Selten günstige Einkaufs-Gelegenheit!

### Weihnachts- Kleider.

**Rips Mohair**, mit klein. Muster, Ia. Ia. Qualität, in reicher Farbenwahl, das Kleid **4.25** Mt.

**Crêpe granit Mohair**, reine Wolle, feine extra schwere glanzreiche Qual., das Kleid **6.00** Mt.

**Satin Lasting mit Kante**, reine Wolle, Seiden-Appret., das Kleid **7.50** Mt.

Ein grosser Lagerposten **Mittelfarbiger Kleiderstoffe** in nur guten gewebenen, das Kleid **4.50** und **8.00** Mt.

**Sammetblusen**, in Streifen- und Punkt-Mustern, die Bluse = 4 Meter **6.65** und **3.90** Mt.

Abgepasste **Haus-Kleider**, Blandruck, Kleid **2.50** Mt. Stepp-Gingham, Kleid glatt, **3.50** und **2.35** Mt. Voll-Daunleib, **3.50** u. **2.10** Mt. Boden u. Tuche, Kleid **5.-** u. **3.-** nur beste Qualität!

**Sibeline-Flammé**, Ia. Ia. Kofsim-Qualität, das Kleid **8.-** Mt.

**Seiden-Lücher** f. Kinder f. Damen f. Herren enorm billig.

**Herren-Kragen, -Chemisettes**, Oberhemden, Serviteurs, Kravatten, auch für Anaben, allergrösste Auswahl.

**Normal-Unterzeuge** für Herren, Damen und Kinder.

### Pelzwaren.

**Damen-Muffen** schwarz Katin **3.-, 2.25** Mt., **95** Pfg.

**Damen-Muffen** Rafé, Nutria, Nerzmurmel **6.-, 4.-, 2.75** Mt.

**Pelz-Kragen** mit Stoff und Schweifen **4.50, 3.-** Mt., **95** Pfg.

**Pelz-Stolas** moderne Shawl-Fassons, Ia. Ia. Pelzwerk, Stück **18.-, 10.50, 6.-** Mt.

**Kinderpelzgarnituren** weiss Lamm **2.75** Mt. feinfarbiges Pelzwerk **5.25** Mt.

**Kinder-Muffen** in mode, grau, weiss **33** Pfg.

**Kinder-Kolliers** in mode, grau, weiss **28** Pfg.

**Berschaks Familien-tuch** garantiert Elsfässer Qualität das Stück von 16 Meter **6.40** Mt. Weiss geraut **Croisé**, Meter **43** Pfg.

**Kinder-Kapotten** in Plüsch und Tuch **1.50** Mt. u. **58** Pfg.

**Damen-Kapotten** in Plüsch und Chenille **3.75** u. **2.25** Mt.

**Kopfschawls** in hell und dunkel **98** u. **63** Pfg.

**Lammfelljäckchen** **1.-** Mt.

**Bolero-Jäckchen** (Brust- und Rückenwärmer) **1.75** Mt.

**Weisse Linontaschentücher** gebrauchsfertig,  $\frac{1}{2}$  Duzend **1.25** Mt. u. **58** Pfg.

**Weisse Linontaschentücher** mit Atlas-Band,  $\frac{1}{2}$  Dgd. **1.50** Mt.

**Weisse reine Leinen-Taschentücher** Gelegenheitsfanf, Ia. Ia.  $\frac{1}{2}$  Dgd. **2.25** Mt.

Ein Posten **Cüll-Durchzugshürzen** Stk. **65** Pfg.

Ein Posten **Cändelschürzen** Stk. **35** Pfg.

Ein Posten **Hauschürzen** aegl. Gingham Stk. **48** Pfg.

Ein Posten **Trägerschürzen** leinene Gingham und Satin Stk. **88** Pfg.

Ein Posten **Schw. Zierschürzen** Stück **200** und **98** Pfg.

Ein Posten **Handtuchgebild** **48** cm breit, Nr. **33** Pfg.

Ein Posten **Dreihandtücher** **48** cm breit, Dgd. **3.90** Mt.

Ein Posten **Jaquardtischtücher** **193, 120** u. **58** Pfg.

**Bett-Zulett** vollrot,  $\frac{1}{4}$ , Nr. **53** u. **40** Pfg.

do. vollrot,  $\frac{1}{4}$ , Nr. **93** u. **65** Pfg.

do. extra schwer, geftr. Satin, Nr. **55** Pfg.

**Bettzeuge** bunte, vollbreit, Nr. **48** u. **33** Pfg.

**Bett-Damaste**  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$ , Nr. **75** u. **50** Pfg.

**Bettlaken** fertig, Ia. engl. Downas, ohne Naht, **150** u. **88** Pfg.

do. Halbleinen **2,50** u. **1,50** Mt.

**Halbleinen für Bezüge** mittel und starkfähig, Nr. **53** und **43** Pfg.

**Creas-Leinen für Hemden** Nr. **43** Pfg.

Ein Posten **bunte Männerhemden** **98** Pfg.

Ein Posten **bunte Frauenhemden** **98** Pfg.

Ein Posten **Barchent-Beinkleider** für Männer und Frauen **125** u. **83** Pfg.

Ein Posten **Frauen-Unterröcke** schwere Qualität **225** u. **88** Pfg.

Ein Posten **Barchent-Bettlaken** **138** u. **68** Pfg.

Ein Posten **Kindertrikots** von **33** Pfg.

Ein Posten **Wintersocken** **48** u. **25** Pfg.

Ein Posten **schwarze Frauen- und Kinderstrümpfe** **88, 50** u. **28** Pfg.

**Damen-Konfektion** **Garnierte Damen- u. Kinderhüte** **Mädchen-Konfektion** werden **weit unter reellem Wert** verkauft.

Bei Einkauf von **25** Mark an wird eine **feine Küchen-Uhr** als Präsent verabfolgt.

# Kaufhaus Louis Berschak

Collegienstr.

Wittenberg.

Holzmarkt.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

# Beilage zu Nr. 146 der Annaburger Zeitung.

## Anzeigen.

Mittwoch, den 16. Dezbr.  
vormittags 10 Uhr  
sollen am Schinderberge  
20 Mr. Kollholzknüppel  
25 Heiligahäuten und  
die Stöcke zum Selbstroden  
öffentlich meistbietend versteigert  
werden.

Reitzenstein.

Ein gut erhaltener Voa  
ist gefunden worden. Gegen Gr-  
stattung der Inventionsgebühr abzu-  
holen bei **Max Fiedl**, Holzbofere-  
straße, Ecke Schützenplatz.

Eine kleine

### Oberwohnung

hat zu vermieten

Rieb. Heinlein.

Verlegungs halber habe ich eine  
mittlere geräumige

### Wohnung

nebst allem Zubehör zum 1. April  
1904 oder schon früher zu ver-  
mieten.

Fraugott Lehmann.

### Eine mittlere Wohnung

mit Pferdeftall und Schuppen  
zu mieten gesucht. Zu erfragen  
in der Exped. d. Bl.

### Visitenkarten

(elegante Neuheiten)  
fertig schnell und sauber  
H. Steinbeiss, Buchdruckerei.

## 60 Mr. Belohnung

denjenigen, wer uns einen  
Wahldieb so anzeigt, daß der-  
selbe bestraft werden kann.

Die Pächter der Lebener-  
Annaburger-Zwiesigkower Jagd.  
Hempel-Moerane.  
Lembert-Leipzig.  
Eckhardt-Zwiesigkower.

## Weihnachtsbäume

hat von Donnerstag, den 17. d.  
Mts. an zu verkaufen  
Christian Seidel, Naundorf.

## Christbaumkerzen

in verschiedenen Größen und Preis-  
lagen, sowie

## ff. Tannenbaum-Bisquit

empfiehlt  
J. G. Hollmig's Sohn.

## Kaiser-Auszug,

feinstes  
Weizenmehl,  
à Ctr. 12.—

Roggenmehl,  
Mais- und Gerstenschrot,  
Hühnerfutter u. Kleie

empfiehlt  
F. Förster,  
W in d u i t e.

## Kaiser-Auszug

à Ctr. 14.75,  
feinstes Weizenmehl

à Ctr. 11.75,  
empfiehlt  
Oscar Scheibe.

## Weihnachtsbaum- Kerzen

empfiehlt die  
Drogerie + Annaburg  
D. Schwarz.

Als passendste  
Weihnachts-Geldkerze

## Tassen

mit Namen und Widmung  
in allen Preislagen.

Richard Hilpert.  
Frisch eingetroffen:

Walnüsse  
Schok. 20 Pf.,

Apfelsinen  
Sch. 45 Pf.

Oscar Müller.  
Rechnungs-Formulare

hält vorrätig die Buchdruckerei.

## Zur Feinstbäckerei

empfiehlt  
Ia. Kaiserauszugmehl  
feinstes Weizenmehl 00

000  
feinste gemahl. Raffinade  
Goldadler-  
Puder

Mandeln, Sultaninen,  
Kosinen, Korinthn,  
Citronat, Citronen,

ff. Süßrahm-Margarine  
Pfund 60-80 Pfg.,  
sämtliche Backgewürze

in bekannter Güte  
zu enorm billigen Preisen.

J. G. Hollmig's Sohn.  
Frost-Balsam

Flasche 50 Pfg.  
zu haben in der  
Apothek Annaburg.

## Christbäume

stehen zum Verkauf.  
Gleichner, Zeitungsbote  
Ackerstr. 147 b.

## Achtung!

Das schönste und billigste  
Baum-Konfekt,  
Honig- u. Pfefferkuchen

empfiehlt  
Frau Ringk,  
im Hause des Hrn. Gleichner.

Bei Einkauf von 1 Mark  
20 Pfg. Rabatt.  
Wiederverkäufem auf 3 Mr.  
1,20 Mr. Rabatt.

## Achtung!

Zur Fleischherzeugung.  
Schnellste Schwemmast erzielt man  
durch Apotheker S. Königs  
Schweine-Mast- und Nährpulver.

Allein zu haben bei  
Apotheker Stricker, Annaburg.

## Eingemachte Früchte

als: Birnen, Aprikosen,  
Ananas, Erdbeeren, Melange  
Mirabellen, Preiselbeeren,  
Heidelbeeren, Nüsse, Pfirsiche,  
Dreifurch, Stachelbeeren,  
Reineclauden zc.

empfiehlt  
J. G. Hollmig's Sohn.

## Russische Knöterich- Brust-Caramellen,

ein gut bewährtes Linderungsmittel bei  
Kupfen und Keiserkeit,  
empfiehlt in Paketen zu 35 Pfg., die  
Apothek Annaburg.

# Oscar Müller vorm. W. Voigt,

Holzdorferstraße.

Annaburg.

Holzdorferstraße.

Billigste Einkaufsquelle für Kaffee, Zucker, Thee, Kakao.

### Back-Artikel:

Weizenmehl 00	à Ctr.	12.—
000	"	13.50
Kaiser-Auszug	"	18.—
" ungar. griffig	"	18.—
Gemahl. Zucker	Pfd.	20 Pf.
Raffinade	"	22 "
Edelweiß	do.	24 "
Puder	do.	25 "
Wirfel	do.	25 "
Mandeln,		
gesiebte süße Nieren,	Pfd.	1.— Mr.
Bari	"	0.80 "
" bittere Bari	"	0.90 "
halb und halb	"	0.90 "
Kosinen	Pfd.	35 Pfg.
" Kings-Burla	"	40 "
" Caraburno	"	45 "
Sultaninen	Pfd.	45 "
Citronat	"	80 "

### Ausnahme-Preise

## für Cigarren.

Oraculo	regulärer Preis	3.30	jetzt	2.70
Holländer	"	4.50	"	3.50
Cocueta	"	4.50	"	3.50
Jertha	"	5.—	"	4.—
Adler	"	5.—	"	4.—
Flott	"	5.—	"	4.—
Ajasc	"	5.50	"	4.50
Todtenkopf	"	5.50	"	4.50
Reforma	"	5.50	"	4.50
Lloyd	"	8.—	"	7.—
Modesta	"	9.—	"	8.—
Probatum	"	10.—	"	9.—
Advocable	"	11.—	"	10.—
Special	"	11.—	"	10.—

### ● Cigaretten ● in grosser Auswahl.

## Deutsches Kakaopulver

garantiert rein, Pfund 1.25 Mr.

## Chinesische Thees

1/2 Pfund von 50 Pfg. an.

## Tischweine:

Obermoseler Flasche 50 Pfg.  
Clottaner " 70 "

## Französische Rotweine:

Fronsac Flasche 80 Pfg.  
Pillac " 1.— Mr.  
Margause Medoc " 1.25 "

## Walnüsse, Pfd. 30 Pfg.

## Lichte.

30 Stück 30 Pfg. 24 Stück 30 Pfg.  
15 Stück 30 Pfg.

# Louis Hofmann, Annaburg

en gros Cigarren-Handlung en detail  
empfecht zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein  
reichhaltiges Lager in

## CIGARREN

eigenen Fabrikates.

### Weihnachtskistchen

in  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{1}{20}$  und  $\frac{1}{40}$  Packung in allen Preislagen von den billigsten bis zu den teuersten Sorten; ferner empfehle mein großes Lager in

✱ ✱ Cigarretten, ✱ ✱ Cigarrenspitzen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Spazierstöcke etc.

Große Auswahl in

kurzen und langen Tabakspfeifen.  
Rauchtabak von 20 Pfg. per Fund bis 2. Mark.

### Vertige Winterloden-Joppen

mit warmem Futter, für Männer, Burichen und Knaben, in allen Größen und verschiedenen Fassons, für Männer von 4,00 Mark an.

### Pelerinen-Mäntel

mit warmem Futter, für Männer, Burichen und Knaben.

### Winter-Neberzieher

mit kariertem und schwarzem Futter, für Männer, Burichen und Knaben, 1- und 2reihig, für Männer von 12,50 Mark an.

### Rock- und Jacket-Anzüge

in überraschend großer Auswahl zu besonders billigen Preisen, für Männer schon von 12,00 Mk. an.

## Carl Quehl, Annaburg.

### Meine Spielwaren-Ausstellung

bietet wiederum größte Auswahl in:

Fechtungen und Soldaten aller Gattungen, Helme, Säbel, Gewehre, Kanonen, Trompeten und Trommeln, Pferdekölle, Bühnenhöfe, Fell- und Holzschaukelpferde, Kollwagen,

### Stein- und Holzbaufästen

Kausläden, Dampfmaschinen, Blechspielzeug, teils zum Aufziehen, teils mit Musik, Eisenbahnen, Gesellschaftsspiele, Kegelspiele, Violinen, Laterna magica, Metallphons,

### Puppen in größter Auswahl,

Puppenköpfe, Wägel, Arme, Zähne, Strümpfe, Puppen, Stubenmöbel, Kochherde, Küchengarnituren, Nähkästen, Bilderbücher und verschiedene andere reizende Neuheiten,

### Mund- u. Ziehharmonikas, Kerbschnitzereien,

Laubhage- und Werkzeugkästen zc.

Ferner empfehle in reichster Auswahl

### Christbaumschmuck

als Lametta, Perlbeche, Eisgarnituren, Kranzperlen, Wachs-Eugel, Baumspitzen, Lichthalter usw.

## Karl Zoberbier, Annaburg.

### Carl Quehl, Annaburg,

offert besonders preiswert:

Bettzeug, Anlette, Leinwand, Hemden-Barchent, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Kleider-Barchent,

### 1 Posten reinwollene Kleiderstoffe,

schwarz und farbig, Doppelbreit, Elle 50 Pfg.,

Unterhosen, blaue Saden, Jagdwesten,

Kapotten und Mützen sehr billig,

jämmtliche Kosamenten,

Bettfedern und Dannen.

## Carl Quehl, Annaburg.

# Bauernfreude,

das weltbekannte Milch- und Maispulver, ist in Annaburg bei Herrn Wilh. Riethdorf, Bäckermeister, erhältlich.

**A**rnika-Tinktur, Baldrian-Tinktur, ätherische Benzoe-Tinktur  
Fichtenadel-Extrakt  
Kaffee-Extrakt, Saccharigen  
Malz-Extrakt, auch mit Eisen,  
Leberthran oder Kalk,  
Myrrhentinktur, Nektentinktur  
Vanillentinktur  
Wachholder-Extrakt  
empfecht die

Drogerie + Annaburg  
D. Schwarze.

**Bergmann's Zahn-Pasta**  
Nadeldose 50 Pfg.,  
**Pfeffermünz-Zahnpulver**  
Schachtel 40 Pfg.,

**Zahnbürsten** in allen Preislagen  
Stück von 10 Pfg. an  
empfecht die  
Apotheke Annaburg.

Zur Lieferung von

### Kautschuckstempel

empfecht sich die  
Buchdruckerei von H. Steinbeiß  
in Annaburg.

Musterbuch und Preisverzeichnis  
liegt zur gefl. Ansicht aus.

**Billigste und reellste  
Bezugsquelle für  
Neue Gänsefedern,**

wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Dannen per Pfd. 1,40 Mk., nur keine sortierte mit allen Dannen per Pfd. 1,75 Mk., gut gerissene mit allen Dannen per Pfd. 2,75 Mk., besser gerissene mit allen Dannen, sehr art, per Pfd. 3 Mk., verendet geg. Nachn. Nehme, was nicht gefällt, zurück.

**Ernst Gielisch,  
Gänsefedaufalt,  
Neu-Trebbin (Oderbruch).**

## Inhoffen's

### Bären Kaffee

"1 fach Preis gekrönt!"  
Allen Hausfrauen als beßer und in Gebrauch billiger angelegentlich empfehlen.  
Man achte auf die

### Gratiszugaben!

In  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Pfd.-Packeten  
pro Fund zu 1,00, 1,20, 1,40,  
1,60 und 1,80 Pfg.

stets vorrätig bei:  
**Bruno Fechner,  
Delikatessenhandlg., Annaburg.**

Apotheker Dotter's

### Krampfmittel

heilt Krampf und Steifbeinigkeit der Schweine in wenigen Tagen. Viele Dankschreiben. 14-jähriger Erfolge. Nur Flaschen mit dem Aufdruck Dotter sind ächt, alles andere wertlose Nachahmungen.  
Flasche 75 Pf. ächt zu haben in der Apotheke Annaburg.



### Phönix-Pomade

ist die einzige reelle seit Jahren bewährte und in schönem Witzung überbietet alle Mittel zur Pflege u. Beförderung d. vollen u. starken Haar- u. Haarwuchs.  
- Frisch parfümiert.  
- jedes n. 2 Mk.

**Gebr. Hoppe  
Parfümerie-Fabrik, Berlin S.O.**

Zu haben bei Herrn. Reich, Friseur

**Bettzeuge, Inlett  
Handtücher  
Taschentücher  
Bettdecken  
Tischdecken  
Sophadecken  
Weisse Herren-,  
Damen-u.Kinder-  
Hemden**

**Damenbeinkleider  
Unterröcke  
Kopftücher  
Kopfschawls  
Fichus  
Kindermützen  
Kapotten  
Schürzen  
Taillentücher**

### Knaben-Stoff-Anzüge

zu den billigsten Preisen

## Seb. Schimmeyer,

Annaburg.

### Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle:

**Margarine** in bekannter Güte

Pfund 70-80 Pfg.

**Gemahl. Zucker 20 Pfg., Raffinade 22 Pfg.,**

**Würfel-Raffinade 25 Pfg.,**

süße und bittere Mandeln, Nölnen, Sultaninen,

Citronat und sämtl. Audegewürze.

**Wallnüsse, Baum-Konfekt und Lichte**

zu den billigsten Preisen.

Ferner empfehle in

### Schnitt- und Wollwaren

Jagdwesten, Walkjaken, Bett- und Kopftücher, Hemden,

Schürzen, Strümpfe und Handschuhe.

### C. Geist, Annaburg, Holzdorferstr.

### Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle:

### Schiffbaum-Unterseker

mit Drehwerk und Musik (der Tannenbaum dreht sich langsam,

während die Musik dazu spielt),

Tragkraft ca. 1 Ctr.



### Musikwerke

mit auswechselbaren Metall-

Notenscheiben

zum Drehen und selbstspielend

in reichster Auswahl.

Gleichzeitig bringe mein großes

Lager in

### Uhren, Gold- und Silberwaren

in empfehlende Erinnerung.

Sämtliche Reparaturen werden in eigener Werkstatt ausgeführt.

### Albrecht Panick,

Uhrmacher und Goldarbeiter.

### Bei Appetitlosigkeit,

Magendruck und säulestem Magen

leiden die bewährtesten

### Kaiser's

**Pfeffermünz-Caramellen**

sicheren Erfolgs. Packt 25 Pf.

bei **Otto Riemann, Annaburg.**

### Pferde-Decken

empfecht

**J. G. Hollmig's Sohn,**

### Neue Gänsefedern,

wie sie von der Gans gerupft werden,

mit allen Dannen à Pfd. 1,40

Mk., nur klein sortierte, mit allen

Dannen à Pfd. 1,85 Mk., gut ge-

risse mit allen Dannen à Pfd.

2,75 Mk., besser gerissene, mit allen

Dannen, sehr art, à Pfd. 3 Mk.,

verende geg. Nachn., nehme, was

nicht gefällt, zurück.

August Schuch, Gänsefedaufalt,  
Neu-Trebbin (Oderbruch).

Rebation, Druck und Verlag  
von Hermann Steinbeiß in Annaburg

# Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Lomerae und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld.

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.

Verkaufspreis Nr. 582.

Gratis-Beilage:



Neue Gartenlaube.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinik und die umliegenden Ortshaften. Königliche und Gemeinde-Verfahren.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinste Zeile 10 Pfg., für außerhalb des Kreises angelegene 15 Pfg., Neufamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Abat.

Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

No. 146.

Dienstag, den 15. Dezember 1903.

VII. Jahrg.

## Loftales und Provinzielles.

In der Zeit der Weihnachts-Einfälle ist neben so mancherlei Bitten auch diejenige so recht am Plage: Vergehet auch des kleinen Handwerkers und Gewerbetreibenden nicht, ermöglicht ihm durch Zuwendung von Beschlüssen und möglichst baare Bezahlung die Aussicht auf eine ungetriebene Weihnachtsfreude. Er ist dieses Bestandes in dem schweren Ringen, sich und die Seinen ehrlich durchzuschlagen, seinen Verpflichtungen gegen die Gemeinde und die Familie gewissenhaft nachzukommen, in der Zeit heftig und weit. Also auch unteren Handwerkers und kleinen Leuten ein lohnendes Weihnachtsgesicht!

Die Krisis, innerhalb welcher die Nickel-Zwangsverpflichtung bei den Reichs- und Landesstellen noch in Zahlung oder zur Umwechslung anzunehmen sind, endet mit dem 31. Dezember 1903. Man löse sie also rechtzeitig ab.

Nach der neuesten amtlichen Aufstellung der Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel haben sich die Getreidepreise nur wenig verändert, ebenso die Fleischpreise mit Ausnahme des noch mehr zurückgegangenen Preises für Schweinefleisch. Erheblich teurer geworden sind die Eier, auch der Kartoffelpreis stieg.

Folgende Anregung geht vom Provinzial-Vorstand des Bundes der Landwirte für Niedersachsen aus: In diesen Wochen werden in Deutschland Hunderttausende ausgegeben zu Weihnachtsbeschenken und bei dieser Gelegenheit möchten wir unsere Verurteilten daran erinnern, daß es eine Pflicht ist, bei untern Einkäufen die kleinen Läden und womöglich die Handwerker zu berücksichtigen. Es liegt auch in untern, der Landleute, Interesse, wenn wir den Handwerker und den Geschäften in den kleinen und Provinzialstädten möglichst viel Verdienst zuwenden, denn deren Bewohner sind auch die Abnehmer für unsere Erzeugnisse aller Art.

Für den geleiteteten Eisenbahnverkehr in der Weihnachts- und Neujahrzeit hat die Eisenbahndirektion in Halle derart Verbesserungen getroffen, daß auf den meisten Strecken

ein Nachspiel erlief. Wegen fahrplänlicher Förmung fand sich der Karinhahote Böttcher Wilhelm Lange aus Torgau, geb. am 13. März 1873, zu verantworten. Am Morgen des 20. Juli, früh 6 Uhr, ging der Schloffer Heinrich in Gemeinschaft mit dem Werkmacher Högberg von Glöck mit der Braunschweig Bagetfabrik. Als sie die Döberitzer Straße trennenden Eisenbahnlinien übergriffen hatten, kam ihnen, auf dem Fahrplan in der Mitte langsam fahrend, das Mühljünger des Gutsbesizers Beger in 30-40 Minuten. Heinrich und Högberg wollten nun zwischen dem Wagen und dem Mühljünger geradeaus nebeneinander weiter gehen und den Wagen rechts vorbeifahren lassen. In diesem Moment kam Lange auf seinem Stabe in einem sehr schnellen Tempo von der Güterbahnstraße her um die Ecke der Döberitzer Straße in der Richtung nach der Stadt zu gefahren und fuhr gerade auf die beiden Fußgänger im schnellsten Tempo los. Dem Heinrich gelang es noch, bei Seite zu springen und sich hinter einen Baum zu retten, während Lange den Högberg, dem ein Entweichen unmöglich war, derartig heftig anfaß, daß beide zu Fall kamen. Högberg wurde bei dem Fall zwischen die Räder des Wagens geschleudert und Lange kam unter das Pferd zu liegen. Dieses wurde unruhig und schob den Wagen zurück. A verlor sich nun sich aufzurichten, brach aber wieder zusammen. In diesem Augenblick ging das zurückgebliebene Vorderrad des Wagens über den Rücken des platt auf dem Erdboden liegenden Högberg. Man zog ihn wohl noch nicht hervor, einige Minuten später jedoch handelte er sein Leben aus. Lange betritt in heutiger Sitzung, übermäßig schnell gefahren zu sein und führt den Unfall auf die Verletzung unglücklicher Umstände zurück. Der Angeklagte selbst wurde bei dem Unfall nicht unerschüttert verletzt und war lange arbeitsunfähig. Durch die heute stattgehabte Beweisaufnahme kam der Gerichtssof zu einer Verurteilung des Lange, welcher zwei Monate Gefängnis erhielt. — Ein Stilllegungsverbrechen war dem Schneidergesellen Friedrich Abraham, geboren am 22. Februar 1878 in Marienwerder, zur Last gelegt. Er hatte Plagts, nachdem er in Syrenroda mit den Eltern seines Vaters, eines 14jährigen Mädchens, zur Müllt gewesen war und sich früher als diese noch Kaufe begeben hatte, das Mädchen aus dem Bett an sich gefolgt und sich an ihr vergangen. Er erhielt 9 Monate Gefängnis.

**Wittensberg, 11. Dezbr.** (33 Jahre im Gefängnis. — Unterbringung.) Die hiesige Strafammer verurteilte heute den 64 Jahre alten Gärtner Arndt aus Trauenborn, der in Arndsdorf eine Geisse im Werte von 4 Mk. geliehen hatte, zu vier Monaten Gefängnis. Die Strafe wurde so hoch bemessen, weil Arndt für unverschämlich gilt. Er ist 23 mal vorbestraft, darunter mit acht und 12 Jahren Zuchthaus. Er hat 33 Jahre, also mehr als die Hälfte seines Lebens in Strafanstalten zugebracht. — Ebenso wurde heute der Stationsdiener der Bergwitz-Kemmlinger Kleinbahn, Unruh, der im September wegen Unterbringung von 206 Mk. auf dem Bahnhof hier festgenommen wurde, mit vier Monaten Gefängnis bestraft. Er ist verhältnismäßig billig davongekommen, weil angenommen wurde, daß er die Unterbringungen nicht in amtlicher Eigenschaft begangen hat.

**Hersberg, 11. Dez.** Der Provinzial-Landtag der Provinz Sachsen wird am 6. März in Wehrburg eröffnet werden. **Hera, 12. Dezember.** Wägen Wagen eine gründliche Prüfung der Selbstbefähigungen der Steuerpflichtigen leitens der Steuerbehörde bringen kann, davon hat der hiesige Stadtrat den Beweis erbracht. Bis vor wenigen Jahren

verließ sich der Stadtrat auf die Angaben der Steuerpflichtigen in den Hauslisten, in die sich eine sehr große Anzahl Leute einfach als Arbeiter, Fabrikarbeiter und Maurer, zum großen Teil ohne Angabe des jährlichen Einkommens, eintrugen. Auf Grund dieser Eintragungen wurden die Steuerpflichtigen dann in die für diese Leute vorgesehene Steuer eingekläst. Bei einer Nachprüfung stellte es sich heraus, daß eine große Anzahl dieser Schlawberger Wochenerdienste von 30-40 Mark und mehr hatte. Aber auch bei Gewerbe- und Handeltreibenden, besonders bei Mechanikern, ferner bei Leuten, die Kapitalien auswärts verliehen hatten, stellten sich große und große Einkünfte heraus. Das Ergebnis der Nachprüfung für das Jahr 1902 war ein Mehr von 43 000 Mark in der Einkommensteuer ohne Erhöhung des Steuerfußes. Die städtischen Behörden haben nun einen besonderen Beamten angestellt, der die Selbstbefähigungen genau nachsprühen hat. Diebstahl Hunderttausende von Mark mag die Stadt im nächsten Jahre durch die gewissenlose Selbstbefähigung einbüßen haben. Überdies beabsichtigt man, die thüringischen Staaten und Städte zu einem Gegenleistungsverhältnis zum Zwecke der Auskunftsverteilung in Steuererlagen zu bringen.

**Am Schneberg** im bayrischen Fichtelgebirge fand man in einer Schneewege zwei erkrankte Kinder.

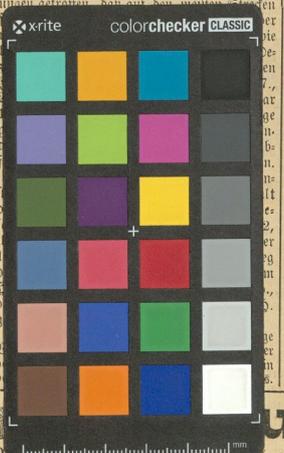
**Batschlage für das Badsafren im Winter.** Die Erkenntnis, daß das Baden an kalten, kalten Wintertagen ein ebenso großer, unter Umständen sogar noch größerer Genuß ist, als zu guten Jahreszeit, und daß man seinem Körper eine wahre Wohlthat erweist, wenn man ihm durch eine gründliche „Durcharbeit“ auf dem Bade Gelegenheit giebt, sich von den Schädlichkeiten des Stubenhofens, der Zimmer- und Dienstadt zu befreien, bricht sich in immer weiteren Kreisen Bahn. Beobachtet man dabei die nachfolgenden Vorkehrungsregeln, so hat man unter der Kälte nicht zu leiden, sondern befindet sich auf dem Bade behaglich wohl. 1. Man trage unter der bis zum Halbe schließenden Badlerjepe einen warmen Sweater, den man bei Unterbrechung der Fahrt, beim Aufenthalt in geschützten Räumen aus, sofort ab und erst unmittelbar vor dem Badsie wieder anlegt. 2. Beim Austritt der Fahrt ziehe man warme getrocknete Wollstrümpfe an und umwickle den Fuß mit weidem Zeitungs-papier, worauf man den Stiefel, der ja nicht zu eng sein darf, anzieht. 3. Die Lentlange umwickle man mit einem schmalen Streifen feinen Filanells, der an beiden Enden fest vernäht wird. 4. Warme Wollhandschuhe, Sammfäden oder Anienämmer sind unerlässlich. 5. Unter keinen Umständen trinke man während der Fahrt „Erwärmung“ Orog oder Punsch oder irgend ein anderes alkoholisches Getränk. Die Erfrischung folgt dem Genuß dieser Getränke im Winter auf dem Fuße. Eine Tasse Kaffee oder Tee, heiße Milch, starke heiße Zitronenlimonade erfüllen den Zweck weit besser und ohne schädliche Nebenwirkung. Wer einmal so angschrieben eine Fahrt an einem kalten Wintertage unternommen hat, bleibt dem Baden auch im Winter ein begeistert Anhänger.

**In der Sitzung** des Kriegsgerichts der 8. Division in Halle am 4. Dezember erschien u. a. als Angeklagter der 21jährige Musikant Wilhelm Rarius der 11. Kompanie hiesigen Infanterie-Regiments Nr. 72, der jetzt im zweiten Jahre dient. Der Angeklagte, welcher aus Rade bei Jessen stammt war am 14. September bis 31. Oktober zum Wachkommando auf das Zuchthaus in Leichtenburg kommandiert. Hier ließ er sich nun auf Posten die größten Verfehlungen zu schäinden kommen. Als er am 4. Oktober im Hofe

bei der Badschliche Posten stand, wurde er von einem Strafenjungen angegriffen, der ihn fragte, ob er ihm nicht einen Brief an seine Frau besorgen wolle, worin er diese um Ueberlieferung von 9 Mark bat. Das Geld sollte an den Angeklagten geschickt werden, dieser sollte davon 3 Mark bekommen, für das andere Geld sollte er dem Gefangenen Priemantel u. s. w. besorgen und ihm ebenfalls 3 Mk. geben. Rarius besorgte diesen Brief, kleebe eine Marke darauf und brachte dem Gefangenen a conto des zu erwartenden Geldes Priemantel mit, den er ihm dann, während er wieder Posten stand, zustellte, von dem Gefangenen bekam er für seine Mühe außerdem zwei Topfe Kaffee, den er während des Postensiehens trank. Außerdem war ihm eine Militärkote verprochen aus der Schneiderkute der Anstalt. Am 10. Oktober erhielt er auf Posten eine Unterhose, ein Hemd und ein Paar Strümpfe, mit dem Anstaltsstempel versehen, von denen er annehmen mußte, daß sie auf unredelmäßige Weise erworben waren. Die Sachen kleebe er in seine Kiste, wo sie später gefunden wurden. Hierdurch hatte er sich außer der militärischen Vergehen auch noch der Hehlerei schuldig gemacht. Am den folgenden Tagen gab er den Gefangenen Schnaps und Tabak und unterließ sich wieder mit ihnen über den Brief. Die Sache wurde jedoch entdeckt und A. sofort in Haft genommen. Der Vertreter der Anstalt klagt gegen die Handlungsweise des Angeklagten als unverantwortlich, da er als Posten Geschenke von Zuchthäusern angenommen habe, für Handlungen, die verboten sind. Er habe sich in einer für einen Soldaten geradezu unwürdigen Weise vergangen und beantrage er daher 10 Monate Gefängnis und Verweisung in die II. Klasse des Soldatenstandes. Das Gericht erkannte unter Annahme mildernder Umstände wegen fortgesetzter Pflichtverletzung als Posten, verbunden mit Annahme von Geschenken und Hehlerei, auf 9 Monate Gefängnis und Verweisung in die II. Klasse des Soldatenstandes.

## Litterarisches.

„Roman-Verien“. Von diesem eigenartigen Unternehmen liegt uns Heft 9 und 10 vor. Diese Hefte bringen den Anfang des lustigen Romans „Deutsche Wälder“ von Hermann Stolte, dem begabtesten humoristischen Erzähler Deutschlands. Diejenigen, die ihn noch nicht kennen, werden sicher seine Freunde und Verehrer werden, wenn sie den unumstößlichen Willern folgen, die Stolte uns in seinen deutschen Wäldern vorführt. Die Krone unter seinen humoristischen Gesellen fällt untrüglich dem wohlthätigen Spottschreiber Kayler zu, dieser erzählt, recht geschmackvoll, aber mit einer beinahe unüberwindlichen Feilscherei umgebenen Seele. Kayler spricht erhebt im Gegensatz zu diesem feingestimmten Geiste die grobe Verächtlichkeit des Inspektors Sonnenfeldt. Aberhaupt ist der ganze Roman trefflich geeignet, seinen Zweck zu erfüllen, nämlich die Langeweile uns föhlichste zu verhindern und das Herz des Lesers mit heiterem Sonnenfeldt zu erfüllen. Jedes Heft im Umfange von 64 Seiten enthält ein farbiges Bild, welches die prädestinierten Szenen zur bildlichen Darstellung bringt und kostet nur 10 Pfg. frei ins Haus. Probehefte sind von jeder Buchhandlung, sowie vom Verlag der „Roman-Verien“ Berlin SW. 68, gratis zu erlangen.



## u. Badeanstalt Annaburg.

Annaburg, Prettin und Sonnabend, Sonntags bis 1 Uhr. Andere Tage nur nach vorheriger Bestellung. Kretschmer.